

[53802]

Berdrow, Otto, Frauenbilder aus der neueren deutschen Litteraturgeschichte.

Mit 10 Porträts in Lichtdruck. Stuttgart, Greiner & Pfeiffer. Gr. 8°. (VIII, 280 S.) Liebhaberband 6 M.

Man darf das vorliegende Buch nicht mit jenen billigen Hervorbringungen einer schablonenhaften Fabrikarbeit in eine Linie stellen, wie sie gerade auf dem Gebiete der Litteraturgeschichte üppig gedeiht; der Verfasser hat nicht handwerksmäßig etliche Daten über Frauen, die in der deutschen Litteraturgeschichte eine Rolle spielen, zusammengetragen, sondern er ist den Quellen nachgegangen — eine reichliche und mit sicherem Takt verwertete Litteraturbeherrschung macht sich überall aufs wohlthuendste fühlbar — und tritt häufig, wo es sich um Ausdeutung psychologischer Probleme, um ein Eindringen in das Wesen einer Erscheinung handelt, mit eigenen Ansichten hervor, denen man meist das Zugeständnis machen muß, daß sie vor vielen anderen eine gewisse innere Wahrscheinlichkeit voraus haben. Der Verfasser versteht es eben, sich sozusagen in die Psyche seiner Heldinnen zu versenken und mit einer Art unkünstlerisch-schöpferischer Begabung von da aus die Ereignisse und ihre Deutung zu konstruieren. Besonders liebt er es, in die seelischen Vorgänge schwerer enträtselbarer Charaktere: einer Bettina von Arnim, Minchen Herzlieb, Ulrike v. Kleist, Charlotte Stieglitz, Lenaus Mutter, Sophie Löwenthal u. a. einzudringen und ihre oft wunderlichen Handlungen und Ansichten verständlich zu machen. Aber auch einfache, schlichte Naturen, wie Eva König oder Emma Uhlend, vermag er plastisch auszugestalten. — Das Buch, dem 10 vorzüglich gelungene, in rot getontem Lichtdruck vervielfältigte Porträts beigegeben sind und das die Verlagshandlung aufs geschmackvollste ausgestattet hat, bildet eine wertvolle Ergänzung zu jeder deutschen Litteraturgeschichte und kann besonders auch als ein schönes Weihnachtsgeschenk warm empfohlen werden.

Oesterreichisches Litteraturblatt vom 1. Dez. 1895.

Wir sind im allgemeinen keine Freunde von der litterarischen Methode, die wesentlich darauf hinausläuft, allen äußeren Lebensumständen der Dichter mit frivoler Neugier nachzuforschen und darüber die Hauptsache, ihre Werke, außer Augen zu lassen. Aber es giebt Lebensumstände, giebt Beziehungen, die man kennen muß, wenn man den Dichter und seine Eigenart verstehen will, und da gilt dann das viel mißbrauchte Wort: „Wer den Dichter will ver-

stehen, muß in Dichters Lande gehen.“ In „Dichters Lande“ sucht uns auch Berdrow in seinen „Frauenbildern“ zu führen, und er thut dies mit dem Zartfönn, mit dem feinen psychologischen Verständnis für die wechselseitigen Beziehungen und mit der genauen litterarischen Kenntnis, ohne die solch eine Wechselbeziehung nicht festzustellen ist. Der Verfasser führt uns zwölf Frauen vor, die zu Dichtern in Beziehung gestanden haben: Eva König, die Lessings kurzes Eheglück begründete, Charlotte Diede, die Freundin Wilhelm von Humboldts, Bettina v. Arnim, Goethes „Kind“, das, „ohne sich fassen zu können, unglücklich zwischen dem Italienischen und dem Deutschen hin- und herschwebte“, die „Priesterin der Romantik“ Karoline von Günderode, das unglückliche Opfer eben dieser Romantik, Minchen Herzlieb, Goethes schwesterlich-kindliche Freundin Ulrike v. Kleist, die opferwillige Schwester des unglücklichen Dichters, Emma Uhlend, die beglückende Gattin und pietätvolle Biographin des schwäbischen Sängers, Kathi Fröhlich, die zartfühlige Freundin Grillparzers, Charlotte Stieglitz, die hochherzige und unglückliche Gattin des längst vergessenen Dichters gleichen Namens, Lenaus Mutter, in der die ganze Größe, aber auch Schwäche des Frauenherzens sich zu Lenaus Unglück vereinten, Sophie Löwenthal und Marie Behrends, die beide zu dem schwermütigen Dichter der „Schilfslieder“ in naher Beziehung gestanden. Mit großem Geschick und genauester Kenntnis der einschlägigen Litteratur hat der Verfasser die Charaktere der Frauen scharf umrissen gezeichnet, ist in ihr Wesen eingedrungen und sucht namentlich den Einfluß klarzulegen, den sie auf die Dichter, mit denen sie in Berührung gekommen, ausgeübt. Das tritt vielleicht nirgends stärker hervor, als bei den drei Frauen, die auf den Lebensweg des unglücklichen Lenau einen bestimmenden und zum Teil unheilvollen Einfluß gewonnen, und gerade im Einblick in die Lebensschicksale und das Wesen seiner Mutter läßt uns schon frühe in des Dichters eigenem Wesen die Spuren erkennen, die später zu der unglücklichen Katastrophe führen. Auch auf die Zeit der Romantik fallen durch die vortrefflichen Schilderungen der Bettina, der Günderode, der Stieglitz helle Streiflichter, und in eine unglückliche Zeit wie in die noch unglücklichere Persönlichkeit des Dichters des „Prinzen von Domburg“ läßt uns das Schicksal seiner aufopfernden Schwester einen erschauernden Blick thun. In anderen Schilderungen wieder treten uns Lessing, Goethe und Humboldt in ihrer schönen Menschlichkeit nahe. So bietet das hochelegant ausgestattete Buch nicht nur eine sehr interessante und anregende, sondern auch eine litterarisch wertvolle und belehrende Lektüre. Besonders sei hervorgehoben, daß es auch gebildeten jungen Mädchen, die schon einige allgemeine Kenntnisse der Litteratur besitzen, ohne Bedenken in die Hand gegeben werden darf.

Strasburger Post vom 6. Dez. 1895.

Ⓩ [53778] Soeben erschien:

Buchführung für Aerzte

von

Dr. med. R. Henning.

Tagebuch. Zweite verbesserte Auflage. In Leinen geb. Ausgabe A. 3 M 50 ♂ ord., 2 M 65 ♂ no. bar.

— do. In Leinen geb. Ausgabe B. 6 M ord., 4 M 50 ♂ no. bar.

Kassabuch. In Leinen geb. 3 M ord., 2 M 25 ♂ no. bar.

Hauptbuch. In Leinen geb. 3 M 50 ♂ ord., 2 M 65 ♂ no. bar.

Diese für den Gebrauch äusserst praktischen und handlichen Bücher bitten wir beim Jahreswechsel besonders zu empfehlen. Befreundeten Handlungen stellen wir gern ein Exemplar in Kommission zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Berlin, Dezember 1895.

Fischer's Medic. Buchhandlung,
H. Kornfeld.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung
in Leipzig.

Ⓩ [53760]

In unserem Verlage erschien soeben:

Lehr- und Handbuch der politischen Oekonomie.

In einzelnen, selbständigen Abtheilungen.

Herausgegeben und in Verbindung mit verschiedenen anderen Gelehrten bearbeitet von

Prof. Dr. Ad. Wagner.

Zweite Hauptabtheilung

Theoretische Socialökonomik

von

Prof. Dr. H. Dietzel.

Erster Band.

Einleitung,

Allgemeiner Theil, Buch I.

gr. 8°. geh. Ladenpreis 8 M.

Wir versenden diesen neuesten Band des bekannten, nunmehr in einer teilweise ganz neuen Anordnung und Bearbeitung erscheinenden Werkes **nur auf besonderes Verlangen** und erbitten recht zahlreiche Bestellungen.

H. Welter in Paris, Rue Bonaparte 59.

Ⓩ [53807]

Soeben erschienen und seien Ihnen angelegentlichst zur thätigen Verwendung empfohlen:

MOLIÈRE Oeuvres. D'après l'édition de 1734.

Illustrées des desseins et culs-de-lampe de Boncher et du portrait de Molière par Coypel. 2 vol. in-8°, dem. veau brun, tête rouge, ébarb.

Franko Leipzig 5 M bar.

Wenn eine französische Molièreausgabe von Ihnen verlangt wird, empfehlen Sie gef. die hier angezeigte. Es existiert keine Ausgabe, die für einen solchen Preis so vieles bietet. Bd. I umfaßt XX, 490 pp., Bd. II: 507. Das Papier wie die Illustrationen sind vorzüglich und der Einband ist mit feinem französischen Geschmack hergestellt. Der Preis von 5 M repräsentiert fast den Wert des Einbandes. Nur eine sehr grosse Auflage ermöglicht diesen Preis. Der Verkaufspreis ist Ihrem Belieben überlassen.

Versorgen Sie sich gef. noch zu Weihnachten mit Exemplaren.

Hochachtungsvoll

Paris, Dezember 1895.

H. Welter.